



LOGISTIK.

MITTWOCH, 21. SEPTEMBER 2022

EINE PRODUKTION DER MEDIAPRINT



Ist der Schornstein eines Stromkraftwerks der Auspuff eines Elektroautos? In der Summe seiner Eigenschaften und Auswirkungen ist die Elektromobilität keine ökologische Verbesserung. Im Gegensatz zu Euro7-Lkws ab 2026/27.

SEITEN 2, 4, 5, 8

Wie die Energiewende nicht funktioniert

Mit bloßer Verteuerung von fossilen Kraftstoffen funktioniert eine Klimawende nicht. Denn eines wird bei all der CO₂-Bepreisung und künstlich erzeugter Verknappung nicht berücksichtigt, dass Marktwirtschaft nicht funktioniert, wenn am Markt die Alternativen fehlen, auf die man umsteigen kann. Und damit sind wir beim Kernproblem: Der Marktwirtschaftliche Steuerungsmechanismus hin zur Dekkarbonisierung über die Preise für fossile Kraftstoffe kann nur funktionieren, wenn es für diese Alternativen gibt. Sonst wird es einfach nur teurer, wie wir jetzt schmerzlich sehen und spüren. Das Öko-Energieproblem wird nicht durch Preissteigerungen gelöst, sondern nur durch Innovation in allen Energiebereichen.

– GS –

20 Jahre Denkfabrik Logistik

Bereits zum 20. Mal findet der Logistik Sommer in Leoben statt. Im Live Congress stellen internationale Speaker ihre inspirierenden Keynotes unter das diesjährige Event-Motto „Digital Challenge – Let’s perform sustainably!“ Als Denkfabrik widmet sich der Logistik Sommer den aktuellen Trends und Lösungen in der Logistik

SEITE 22

Branchentreff IAA Transportation

Früher bekannt als IAA Nutzfahrzeuge, mit Fokus auf leichten und schweren Nutzfahrzeugen, umfasst das neue Konzept die gesamte Bandbreite des Transports und der Logistik. Die IAA Transportation bringt eine Branche in den öffentlichen Fokus, ohne die das tägliche Leben nicht funktionieren würde: Nutzfahrzeuge, ob klein oder groß, sind essenzielle Säulen für eine funktionierende Wirtschaft. Und die innovativen und nachhaltigen Lösungen der Branche leisten bereits jetzt einen enormen Beitrag zum Klimaschutz. Mehr als 1.400 Aussteller präsentieren ihre Innovationen und Konzepte.

SEITE 9

Emissionsfreie Intra-logistik

Heute gehören Lithium-Ionen-Batterien zur Standardausstattung für eine emissionsfreie Elektromobilität im Lager. Mit dem Konzept der integrierten Lithium-Ionen-Batterien hat Jungheinrich bei der Powerline einmal mehr einen neuen Branchenstandard konsequent gesetzt, in Design und Konstruktion.

SEITE 17

WERBUNG





Faktencheck



VON CHRISTIAN SPINDEL –
PRÄSIDENT VON LKW FRIENDS ON THE ROAD

Finden Sie nicht auch, dass die ganze Diskussion rund um die Frage, wie wir unsere Mobilität der Zukunft gestalten sollen bzw. dürfen mittlerweile ganz schön mühsam wird. Immer wieder landen wir bei der Frage: Elektromobilität, ja oder nein? Woher wird der zusätzlich benötigte Strom kommen und unter welchen Bedingungen werden Batterien und deren Rohstoffe hergestellt bzw. entsorgt? Wenn es nach dem europäischen Parlament und dem Großteil der EU-Mitgliedstaaten geht, dann schaffen wir den Verbrennungsmotor bis 2035 komplett ab. Auch alternative Energiequellen (E-Fuels, Wasserstoff und was da sonst noch alles möglich wäre) soll nur über eine Hintertür vielleicht noch erlaubt werden. Ein bekannter österreichischer Kabarettist antwortet in seinem aktuellen Programm auf die Frage, wo denn der Auspuff eines Elektroautos sei, mit „da drüben, der Schornstein des Kohlekraftwerks, das ist der Auspuff deines Elektroautos“. Ok, alles bekannt und vielfach an Stammtischen und Parlamenten mehr oder weniger fachmännisch diskutiert.

Zukünftige Mobilitätsformen
Beim Thema Klimawandel und zukünftige Mobilitätsformen

gibt es ja viele selbsternannte Expertinnen und Experten, so habe ich den Eindruck. Ähnlich viele wie Fußball Teamchefs bei Sportgroßeignissen. Aber versuchen wir einmal einen ganz nüchternen und objektiven Einblick in die Zahlenwelt rund um das Thema des Jahrhunderts.

Die europäische Kommission sagt, dass rund 25 % der CO₂ Emissionen in der Europäischen Union aus dem Straßenverkehr entstehen. Die gesamte EU ist für 7,3 % der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. China als alleiniger Spitzenreiter trägt knapp 33 % bei, die USA liegen bei etwas über 12 %, Indien bei knapp 7 %. Unser großer Nachbar Deutschland ist für 1,8 % und wir in Österreich für 0,18 % der weltweiten CO₂ Emissionen verantwortlich. Nachdem wir hier ja von den Maßnahmen im Straßenverkehr sprechen, müssen wir bei den 7,3 %, der echten europäischen CO₂-Emissionen noch einmal 75 % rausrechnen, die nicht von Auto, Lkw & Co. verursacht werden. Damit die Verwirrung nun komplett wird, darf ich noch die aktuellen Daten der europäischen Umweltagentur aus dem Jahr 2019 ergänzen, wo die verkehrsbedingten Emissionen in der EU

noch einmal nach Verkehrsträgern unterteilt werden. PKW tragen hier mit 60,6 % und schwere LKW mit 27,1 % bei.

Energiehunger Ich schlage an dieser Stelle vor, vergessen Sie diese ganzen Prozentwerte und konzentrieren Sie sich auf eine wirklich ausschlaggebende Zahl. Der Energiesektor allein war 2019 für 77,01 % (!) der EU-Treibhausgasemissionen verantwortlich. Da spielt die Musik. Der Hunger nach Energie ist und bleibt anscheinend ungebrochen. Wenn wir bei der Mobilität aber nur auf nicht fossile Energieträger umschwenken, dann verschieben wir die Energiequelle, aber nicht den Energiehunger. Auch wenn uns vorgerechnet wird, dass der Strom der Zu-

kunft bald rein ökologisch produziert wird, dann ändert das nichts am Grundproblem, das da lautet: Ich will alles und das sofort!

Globaler Wohlstand Anlässlich einer interessanten Podiumsdiskussion zum Thema „Gütermobilität der Zukunft“ durfte ich unlängst erfahren, dass man mit einer Verdoppelung der globalen Flugzeugflotte bis 2036 rechnet. Im Straßengüterverkehr wird

es ähnlich sein und im Onlinehandel liegen die Prognosen in astronomischen Höhen. Und warum das alles? Weil der weltweite Wohlstand steigt und Menschen, die sich bis vor kurzen hauptsächlich um ihre eigene Ernährung gekümmert und somit ums Überleben gekämpft haben, bald zu Konsumenten werden. Und der Planet muss das alles aushalten.

Wird er auch, vorausgesetzt die restlichen globalen Mitspieler beteiligen sich auch an nachhaltigem Wirtschaften. Sieht ja aktuell nicht so aus, wenn man hört, dass in China weitere 200

und in Indien weitere 40 Kohlekraftwerke im Bau sind. Ich habe auch schon gehört, dass sich China & Co. die Hände reiben, wenn Europa sich mit teurer Energie selbst vom Weltmarkt verdrängt. Irgendwie alles sehr frustrierend, wenn man an ein gerechtes und loyales Weltbild glauben will. Aber wer weiß, was noch alles daherkommt? Vielleicht werden in Zwentendorf ja schon die Spinnweben von den Wänden gekehrt? Sag niemals nie. Koste es, was es wolle.



SHUTTERSTOCK/POGONICI

WERBUNG

WWW.SCHNECKENREITHER.COM



ANSFELDEN | BERGHEIM | INNSBRUCK
KLAGENFURT | SEIERSBERG | WELS
WIENER NEUDORF

FAMILIÄR. UNABHÄNGIG. INNOVATIV.



FIRMENGRUPPE SCHNECKENREITHER

INTERNATIONALE SPEDITION SCHNECKENREITHER GESELLSCHAFT M.B.H.

TRAUNUFERSTRASSE 113 | A-4052 ANSFELDEN | +43 50 861 0 | OFFICE@SCHNECKENREITHER.COM



UNSERE QUALITÄT